Zeitschrift: Die Berner Woche

Band: 30 (1940)

Heft: 18

Artikel: Die alte Schwyzer

Autor: H.H.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-643281

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nr. 18 30. Jahrgang

Die Berner Woche

1940 Bern, 4. Mai

Ein Blatt für heimatliche Art, und Kunst

Erscheint jeden Samstag. Redaktion: Falkenplatz 14, 1. Stock. — Verantwortlich für den Inhalt: Dr. Hans Strahm. — Verlag und Administration: Paul Haupt, Falkenplatz 14, 1. Stock. — Druck: Jordi & Co., Belp. — Einzelnummer: 40 Rappen. Abonnementspreise: Jährlich Fr. 12. (Ausland Fr. 18.-), halbjährl. Fr. 6.25, vierteljährl. Fr. 3.25 Probeabonnement 3 Monate Fr. 3.-Ahonnenten-Unfallversicherung (bei der Allgemeinen Versicherungs-Aktiengesellschaft in Bern): A: Erwachsenen-Versicherung (1 Person) Fr. 3500.- bei Todesfall; Fr. 5000.- bei bleibender Invalidität; Fr. 2.- Taggeld für vorübergehende Arbeitsunfähigkeit von 8 Tagen nach dem Unfall an, längstens während 25 Tagen pro Unfall. —



B: Erwachsenen-Versicherung für 2 Personen, pro Person wie oben. C: Kinderversicherung (Versicherungssummen pro Kind) Fr. 1000.- für den Fall des Todes Fr. 5000.- für den Fall bleibender Invalidität; Fr. 2. Taggeld für Heilungskosten vom ersten Tag nach dem Unfall an, längstens während 100 Tagen pro Unfall. — Kombination 1 Pers. 2 Pers. 1 Kind 2 Kinder 3 Kinder 4 u. m 1 Jahr: Fr. 18.— 2.T. 16.40 20.-23.20 26,40 11.60 1/2 Jahr: Fr. 10.50 8,20 10.-1/4 Jahr: Fr. 5.80 4.50 5.25 4.10 5. Wunsch, auf Kombinationen für mehrere Personen

Inseratenpacht: Schweizer Annoncen A.-G., Bern -

Die alte Schwyzer

Die alte Schwyzer bei ghouen u gstoche, hei weder dr Tüüsel no ds Herrevolk gschoche. Graduus u nid links u nid rächts hei si gschouet, hei bloß ihrer Chraft un em Herrgott vertrouet. Si hei sich vo Bögte nid wölle la schröpfe, hei gstutt u hei zwängt mit granitherte Chöpse. Si hei sich vo keim ihre Friede la störe u hei sich mit chrestige Füüschte gwüßt z'wehre.

U d'Chute hei g'lället u d'Hörner hei g'gället u d'Glogge hei g'flunge u ruuch hei si gsunge: Für Heimet u Huus! Hälf Gott und haruus!

Isch eine die alte Schwyzer cho secke, so hei si dr Pflueg i dr Fuhre la stecke u hein ihm es Mittel pär Handschrift verschribe, wo däm spner Bräschte sür geng het vertribe. Die Handschrift isch ruuch gsi, dr Griffel vo Yse, u ds Schriftstück het dütlech, was gmeint isch, hewise, u d'Tinte het gsprützt un isch hageldick glosse, isch bluetrot u warm im Bode verschlosse.

U d'Chuhe hei g'lället u d'Hörner hei g'gället u d'Glogge hei g'flunge u ruuch hei si gsunge: Für Heimet u Huus! Hälf Gott und haruus! Die alte Schwyzer hei uschumlig ghuset, we si dene Herre der Pelz hei erluuset.
u hei senserschlagen als Gauchen u Schelme.
Si hei senseusghültschet us Harnisch u Helme
Si so ne die seichtischte Burge ga stürme
u hei se verjagt us de truzigschte Türme,
hei Schlösser verwüeschtet, troz chlönen u chlage
mit Füür u mit Pse verbrönnt u verschlage.

ll d'Chuge hei g'lället u d'Hörner hei g'gället u d'Glogge hei g'klunge u ruuch hei fi gfunge: Für Heimet u Huus! Hälf Gott und haruus!

Die alte Schwyzer i zwilchige Gwändli hei d'Freiheit erstritte für ds bärgige Ländli. Si hei's üs mit friedlicher Arbeit erhalte, u mir wei's für späteri Gschlächter verwalte. Mir wei üs den Alten als würdig erwyse. Dr Schwur wei mr halte mit Blei u mit Yse. Den Ahne zu Ehre i Nöten u Gfahre für d'Fahnen is wehre u d'Freiheit bewahre. D'Sirene föll gälle u d'Flab die söll bälle

D'Sirene föll gälle u d'Flab die föll bälle, d'Ranone föll rurre u d'Flüger föll furre u d'Bombe föll falle u d'Büchse söll fralle. D'Granate söll chrache u d'Mine söll springe, d'Soldate söll wache, d'Soldate söll singe:

Für Heimet u Huus! Hälf Gott und haruus!

Ş. Ş.